

# Inhalt

<b>Statt einer Einleitung:</b>	
<b>Der Schmerz der „vergessenen Seele“</b>	<b>9</b>
<b>TEIL I</b>	<b>19</b>
Seelenverlust	19
Außenleitung und mediale Realitätsformung	33
Die Diktatur von Effizienz, Ökonomie, Konsum und dem Machbaren	
Oder: Welches Menschenbild haben wir?	45
<b>Zwischenspiel: Das kalte Herz</b>	<b>55</b>
1. Hauffs Märchen	55
2. Das kalte Herz als zugleich überzeitliche und aktuelle Parabel	66
<b>TEIL II</b>	<b>75</b>
Erlösungssehnsucht und ihre Flussbetten	75
Religion und ihr Geheimnis	85
„Spiritualität“ – was heißt das eigentlich?	95
Geist und Ruf der Weisheit	107
<b>TEIL III</b>	<b>119</b>
Hoffnungsperspektiven:	
Der Mythos der Hoffnung	119
Die Hoffnung befreien und gestalten	129
Der Symbolkreis der Natur	141
„Das Lebendige lebendiger werden lassen“	151
<b>TEIL IV</b>	<b>159</b>
Hoffnungsvisionen brauchen Bilder	159
Lebendige Erde, Hauch des Lebens in Mensch und Schöpfung	161
Hoffnung und Sinn brauchen Besinnung	171
Der Baum – ein unerschöpfliches Symbol	177
Raum für das Andere	192

<b>TEIL V</b>	<b>197</b>
Seelenstärkende Gegenwelten – Phantasien in Variationen	197
Der erste Spross: Nicht siegen müssen	209
Der zweite Spross: Eine andere Kosmologie	217
Der dritte Spross: Seinsgemäße Kreativität, befreite Hoffnung und ihre Früchte	229
Rose des Hains und Mutter des Neuen:	
Die Madonna mit der Kugel	239
Quintessenz aus der Mitte der Erde:	
Offen für eine andere Dimension	253
 <b>TEIL VI</b>	 <b>263</b>
1. Hoffnungsfrucht: Wie mein Leben „gelingt“, kann mir keiner sagen	263
2. Frucht: Unenteignete Wahrnehmung – das Große im Kleinen sehen	269
3. Frucht: Das Neue im Alten – bewahren, wiederherstellen, verwandeln	275
4. Frucht: Die Kontraste annehmen	281
5. Frucht: Spiel des Seins und Werdens: „Spielt euer Spiel – aber es sei beseelt“	287
 <b>Literatur</b>	 <b>293</b>